

Fibeln und Gembamsel. Was, Wo und Wie kombiniert?

Diese Frage taucht hin und wieder auf. Die Langeweile trieb mich dazu dem nachzugehen.

Nachdem ich sämtliche Grabpläne aus Birka I: Die Gräber (1943) (Anm.: Die Birka-Bücher gibt es hier, wobei die downloadfunktion bei mir nie funktionierte:

<http://historiska.se/birka/digitala-resurser/litteratur/digitaliserad-litteratur/>)

zusammengestellt habe, war mir klar, das es im Gegensatz zu anderen Thema keinerlei Charakteristika, ebenso wie bei Glasperlen, zur Gruppierung gibt.

Die Zusammenstellung von Nadelbüchse, Scheren, Pinzetten, ¹ Kämmen, Schlüssel und Ohrlöffeln scheint willkürlich, außer das in der Regel auf der rechten Seite nahe den Ovalsparren, getragen wurden. Die Befestigung erfolgte grundsätzlich mit organischem Material, selten mit Ketten. (Zum Thema der Kettenkonstruktion gibt hier schon einen Beitrag – nur wo?)

Die Messer wurden an den OVS, i.d.R. auf der linken Körperseite, befestigt. Sind keine OVS vorhanden, so wurden die Messer an einer anderen Spange (nachweislich einer Rundspange) befestigt. Nur einmal wurden ein Messer und eine Nadeldose an einer Kleeblattfibel befestigt. Die Befestigung mit Ketten ist ungewöhnlich. (z.B. Grab 552, 649)

Die Position der Messer variiert, von selten kurz unter der OVS bis oft oberhalb der Hüfte..

Zu den hervor zu eben Funden zählen ein grauer Wetzstein sowie ein gebänderte Wetzstein

Ein einziges Grab (1037) enthielt dazu einen gebänderten Schieferwetzstein, eines weiteres (Grab 1021) einen vierseitigen grauen.

Eine Lochung der OVS kommt vor (Grab 464). das andere Ende der Kette wurde anscheinend mit dem Silberring befestigt. Lt. Grabplan gehören zu den OVS 72 Glasperlen, als Fibeln vom oberen äusserem Drittel ausgehend. Befestigung: ?



Fibeln Grab 464; Quelle: SHM

1 Die Häufigkeit der Pinzetten habe ich nicht beachtet, ist aber niedriger als die der Ohrlöffeln, Scheren und Pinzetten.



Hier in Grab 464 war an einem Seidenband eine Nadel und eine Schere befestigt.

Ein Hornkamm findet sich in Grab 543 (keine Kette) etwas oberhalb des Messers. In Grab 807 ohne Fundangabe. In Grab 854 in einem Holzkiste. Direkt auf der Hüfte in Grab 887, ein Eisenmesser in diesem Grab wie gewohnt oberhalb der linken Hüfte.

Ein Schlüssel findet sich im Grab 557 (Nr. 4 im Grabplan, finde ich nicht). Die Lage der Kammfragmente ist auch nicht zu erkennen. (Grabnummer ?)

Für Kämmen und Schlüssel ist die Anzahl der Fund sehr enttäuschend. Vier Kämmen bei 252 Kämmen in Frauengräbern gesamt zeigt nur, dass sie kein charakteristisches Fibelgebamsel

waren. Aber hier war nur das Gebamsel in den Fibelgräbern das Thema.

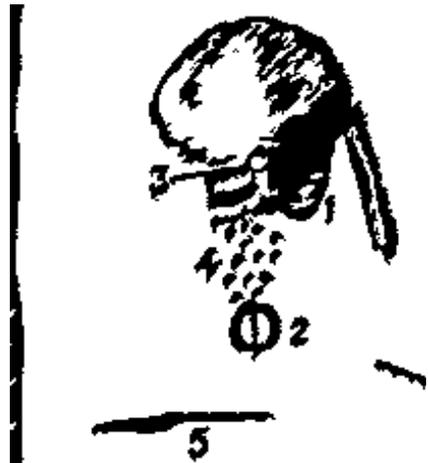
In Grab 857 finden sich so eine Eisenschere- und Pfriem sowie eine rote Glaspere auf Hüfte.

Fazit:

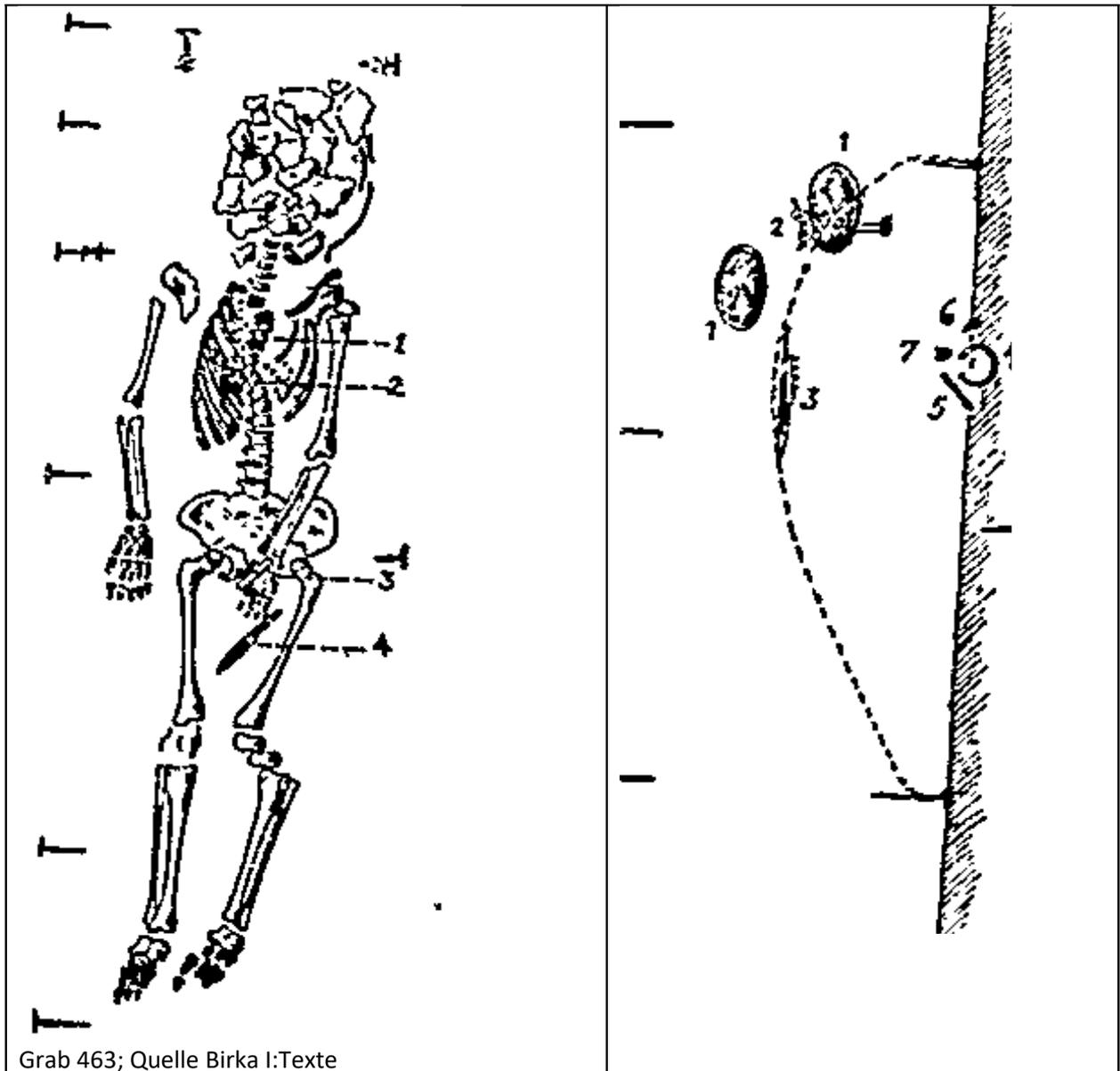
Die Varianten sind zu vielfältig, es gibt keine erkennbare Struktur. So in Grab 739, wo sich ein Wetzstein, Messer und Eissporn sich auf Hüfthöhe befinden. Aber Kämmen sind die absolute Ausnahme im Gebamsel. Nadeldosen, Ohrlöffel, Pinzetten, Messer und Scheren sind wesentlich häufiger.

Fehler Vorbehalten.

Exot: Grab 981; eine OVS unter dem Kopf, darunter 27 Perlen (4) sowie ein bronzenener Anhänger (3),

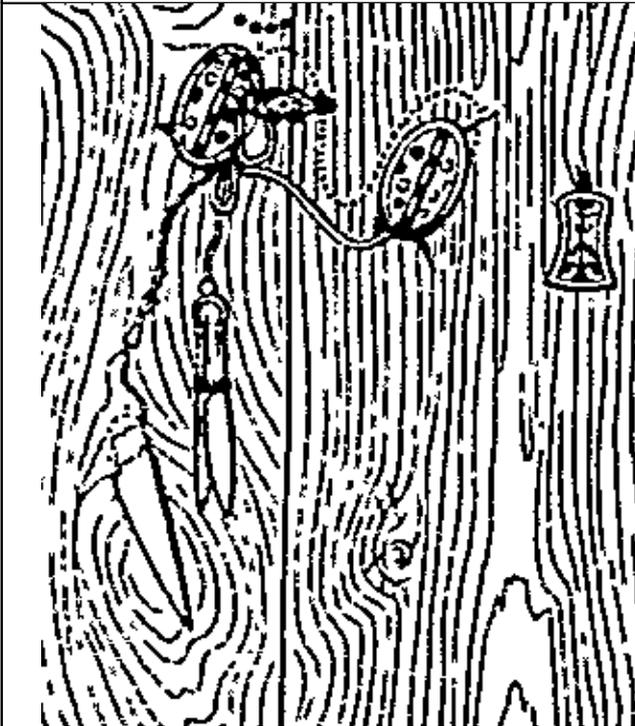


darunter eine Ringspange (4), dann folgt ein Messer (5)



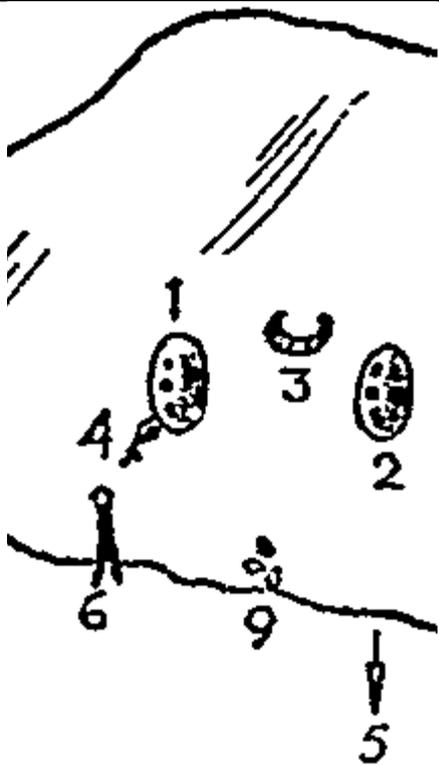
Grab 463; Quelle Birka I:Texte

Runde Bronzespange (2), Nadelbüchse (3), 21 Perlen (1), Eisenmesser (4)

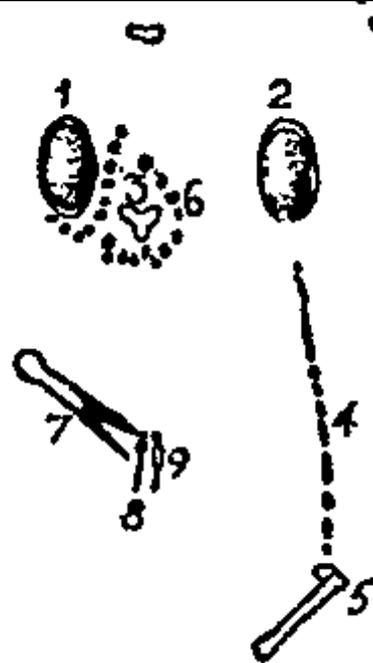


Grab 465; Quelle: Birka I:Texte

Grab 464



Grab 504; Quelle: Birka I:Texte
2 OVS (P?); keine Abb. Im SHM



Grab 507; Quelle: Birka I:Texte

2 OVS (1,2; P51), keine Lochung aber Ränder stark fragmentiert



3

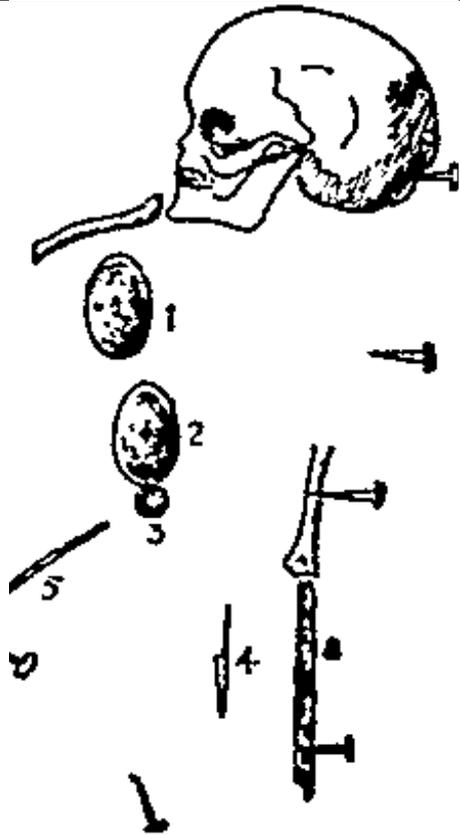


4



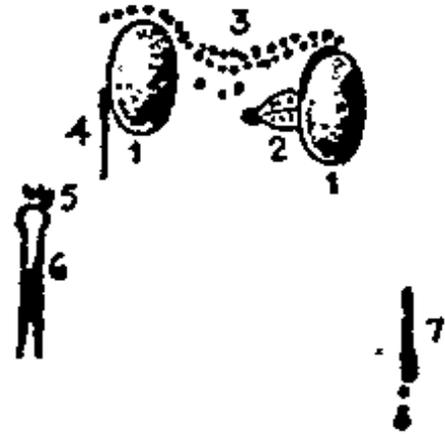
Grab 508; Quelle: Birka I:Texte

2 OVS (P? s. rechts)



Grab 511; Quelle: Birka I:Texte

2 OVS (P? Keine Abb. Im SHM)

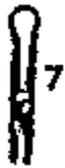


Grab 513; Quelle: Birka I:Texte

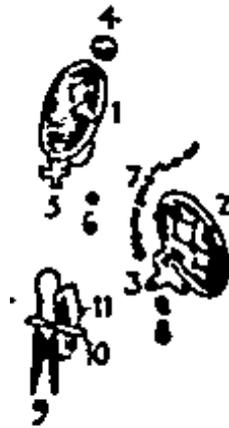
2 OVS P42



Anhänger, Quelle: SHM



Grab 515; Quelle: Birka I:Texte



Grab 517; Quelle: Birka I:Texte

2 OVS (P27), keine Lochung

2 OVS (P?), Lochung ?



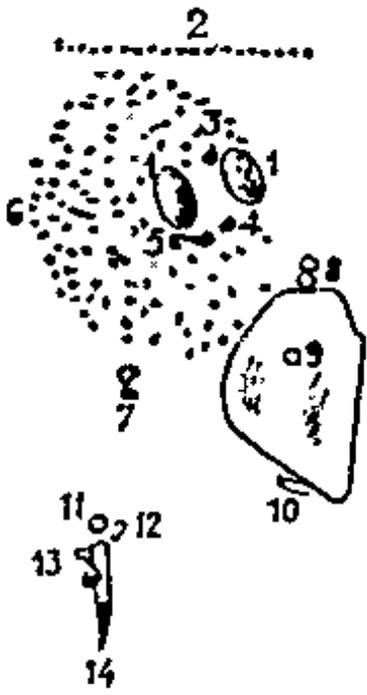
Grab 518; Quelle: Birka I:Texte

2 OVS (P?) keine Abbildung im SHM

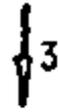


Birka Grab 523; Quelle: Birka I:Texte

2 OVS (P?) keine Abbildung im SHM



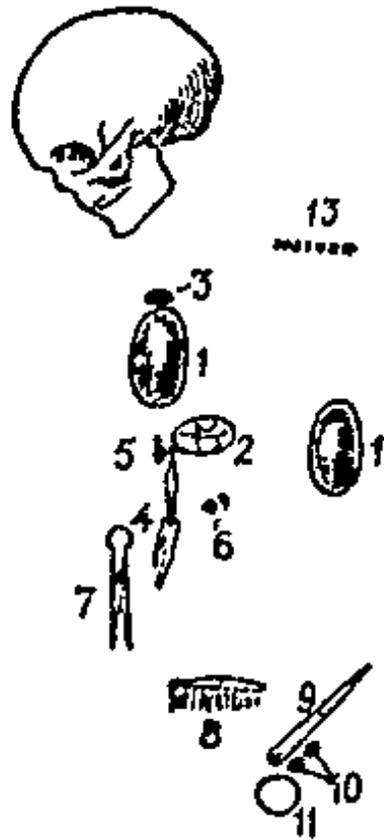
Grab 526; Quelle: Birka I:Texte



Grab 530; Quelle: Birka I:Texte



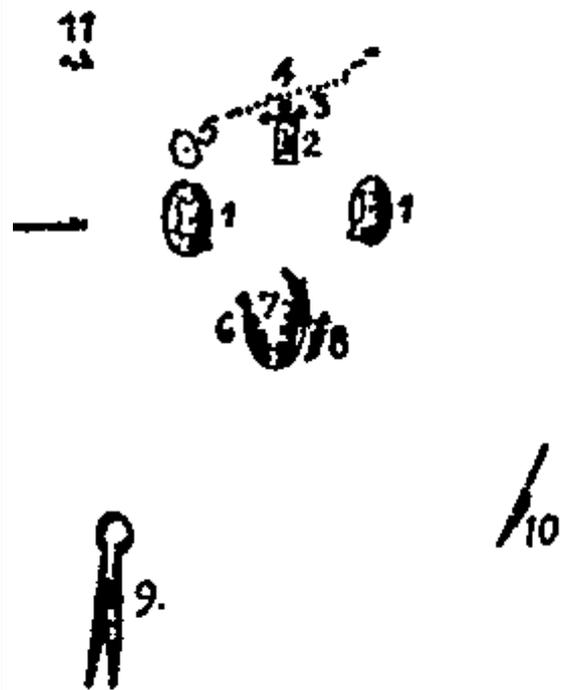
Grab 539; Birka I:Texte



Grab 543; Quelle: Birka I:Texte



Grab 549; Quelle: Birka I:Texte



Grab 550; Quelle Birka I:Texte



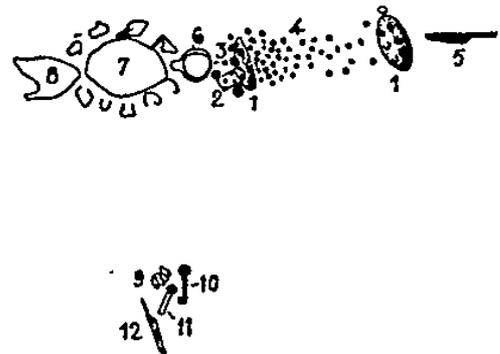
Grab 551; Quelle: Birka I:Texte



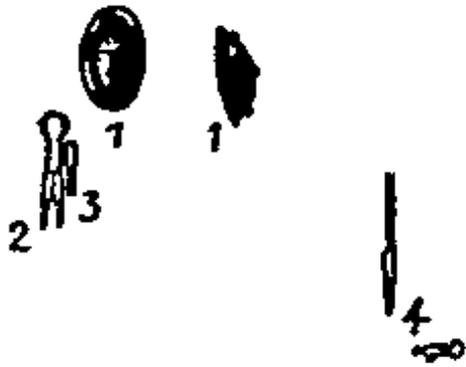
Grab 552; Birka I:Texte



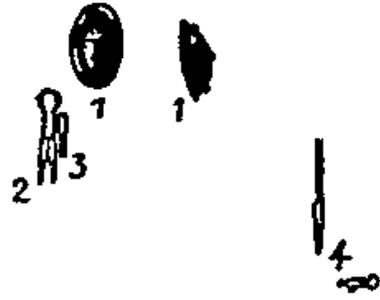
Grab 556; Quelle: Birka I:Texte



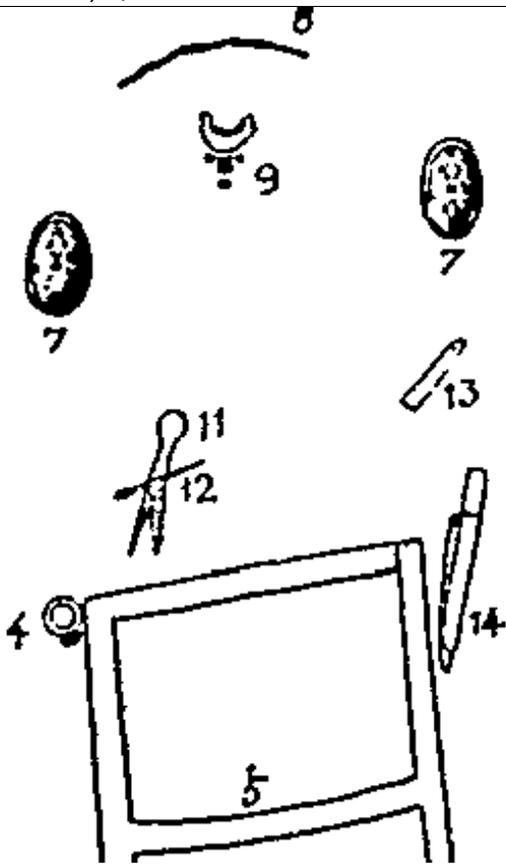
Grab 557; Quelle: Birka I:Texte



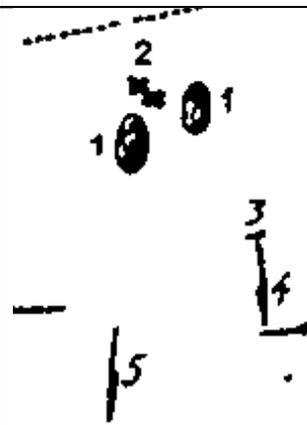
Grab 557; Quelle: Birka I:Texte



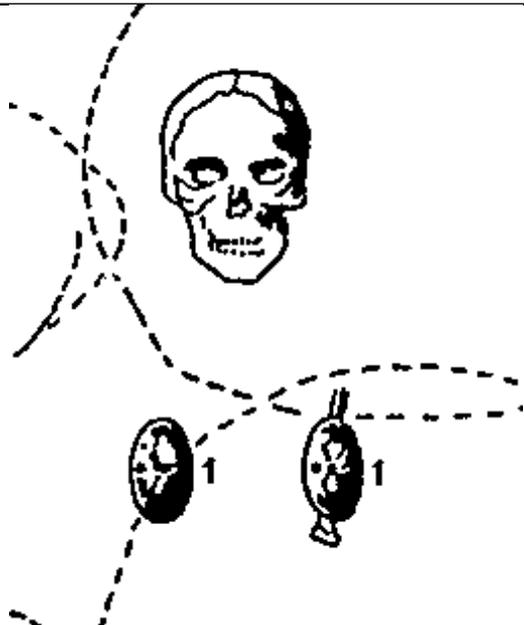
Grab 564



Grab 573; Quelle: Birka I:Texte



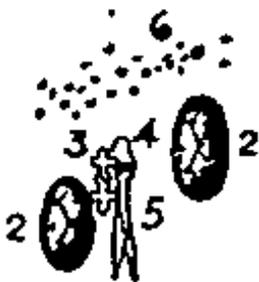
Grab 577; Quelle: Birka I:Texte



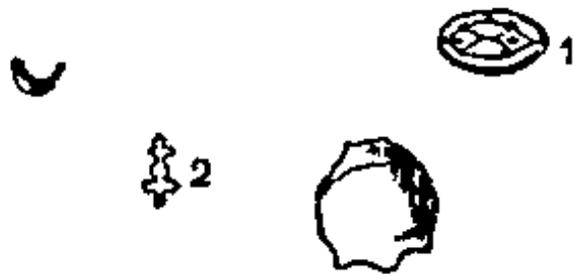
Grab 585; Quelle: Birka I:Texte



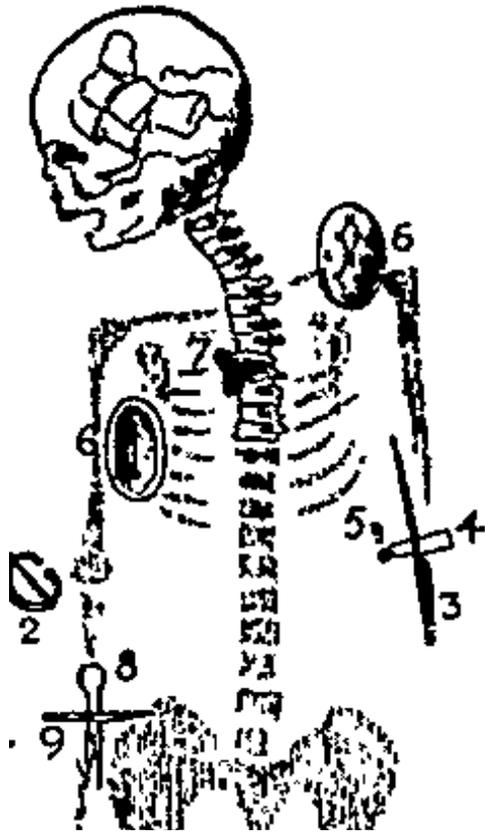
Grab 591; Quelle: Birka I:Texte



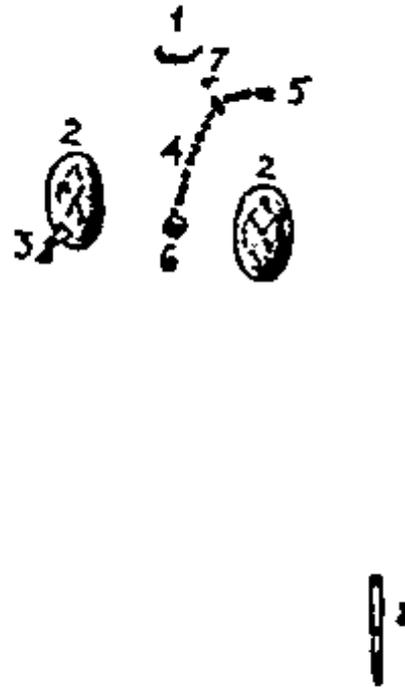
Grab 597; Quelle: Birka I:Texte



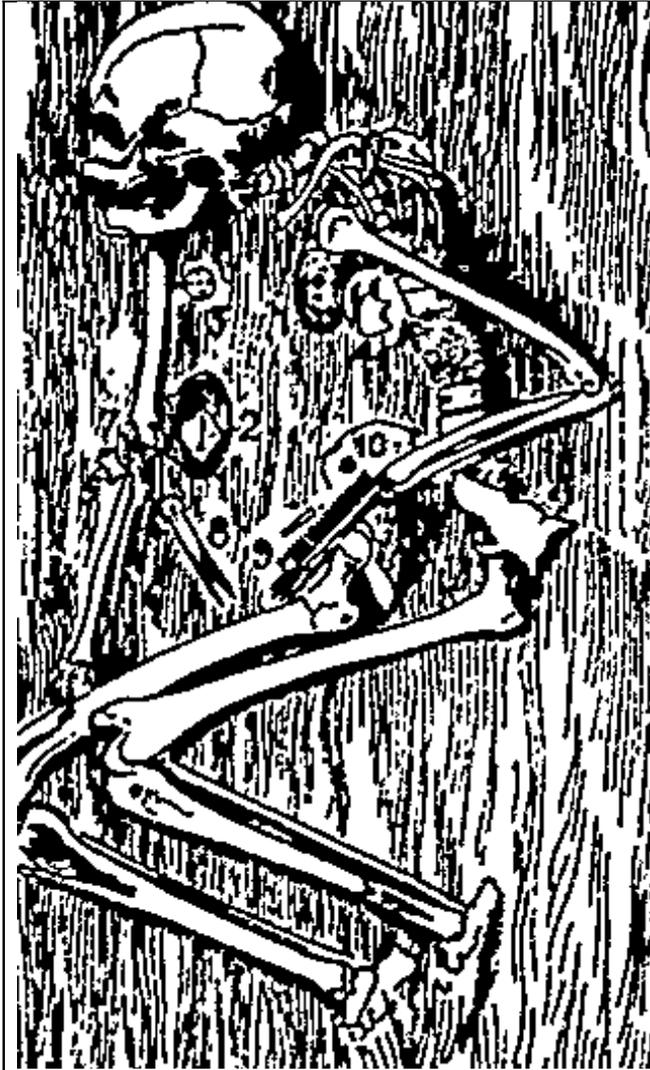
Grab 599; Quelle: Birka I:Texte



Grab 605; Quelle: Birka I:Texte; die Beigaben 3, 4, und 5 sollen zu einem „zur Seite gefegten“ Männergrab gehören.



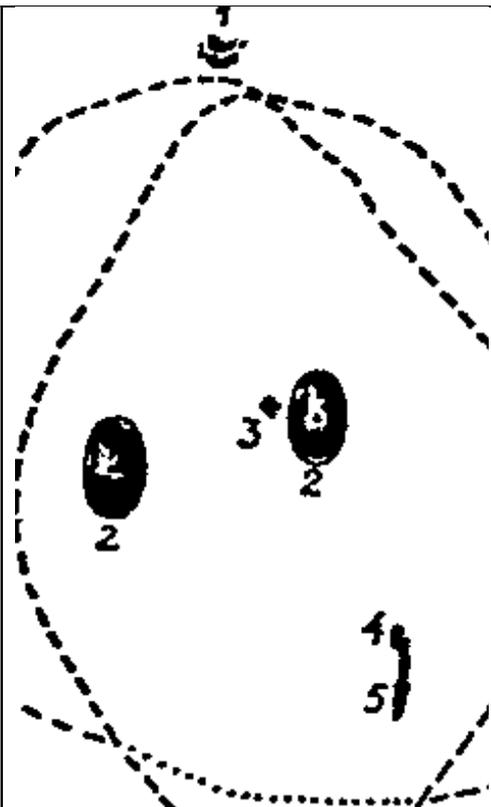
Grab 606; Quelle: Birka I:Texte



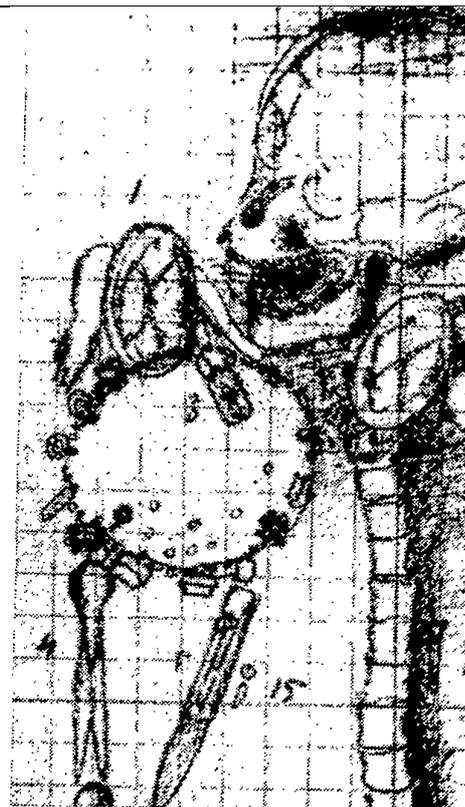
Grab 607; Quelle: Birka I:Texte



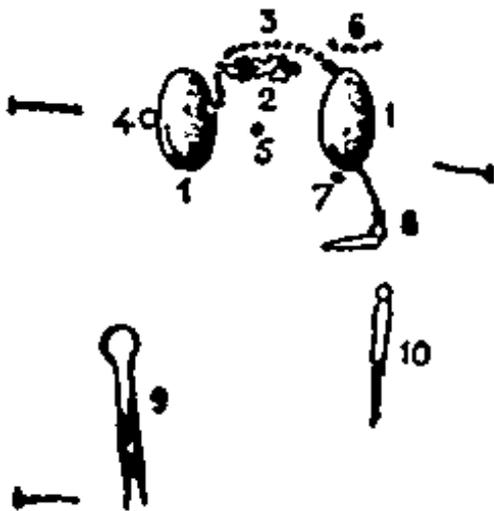
Grab 619; Quelle: Birka I:Texte



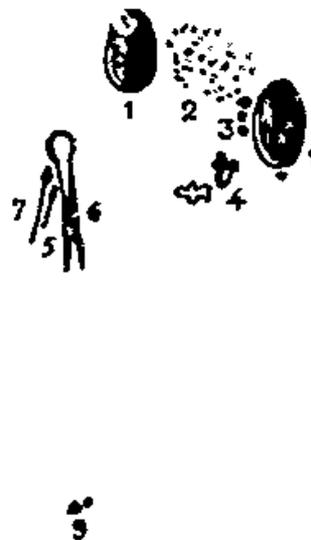
Grab 630; Quelle: Birka I:Texte



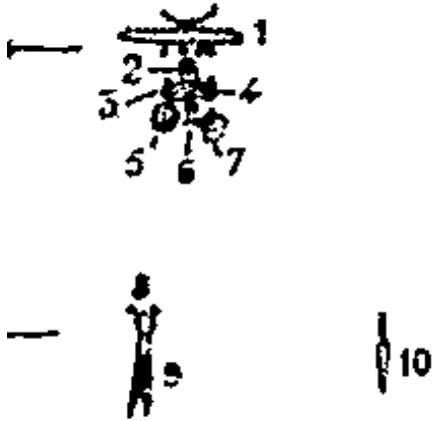
Grab 630; Quelle: Birka I:Texte



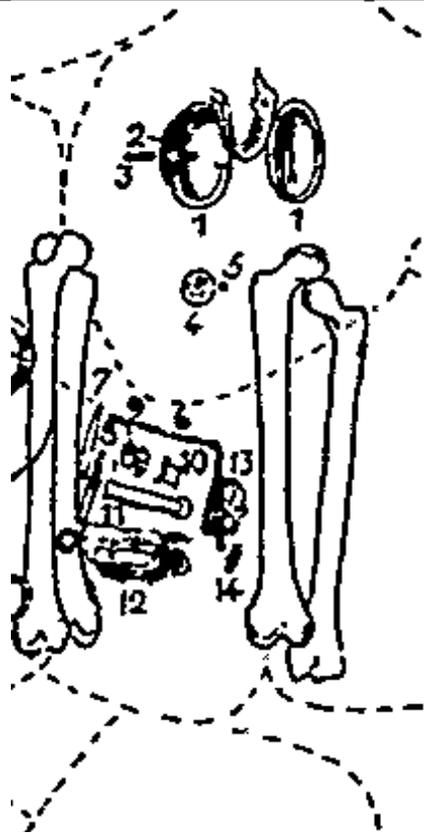
Grab 637; Quelle: Birka I:Texte



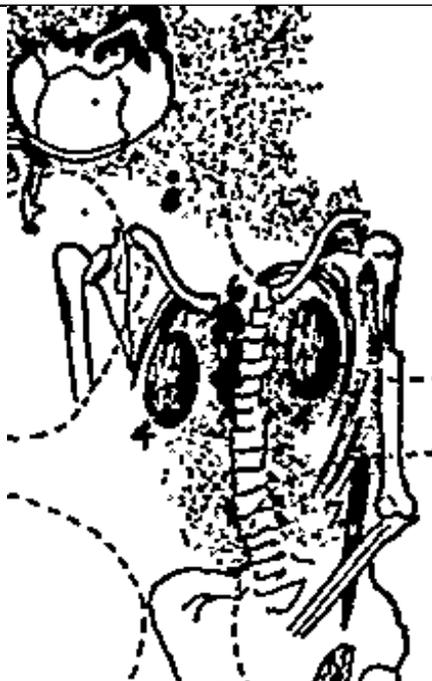
Grab 639; Quelle: Birka I:Texte



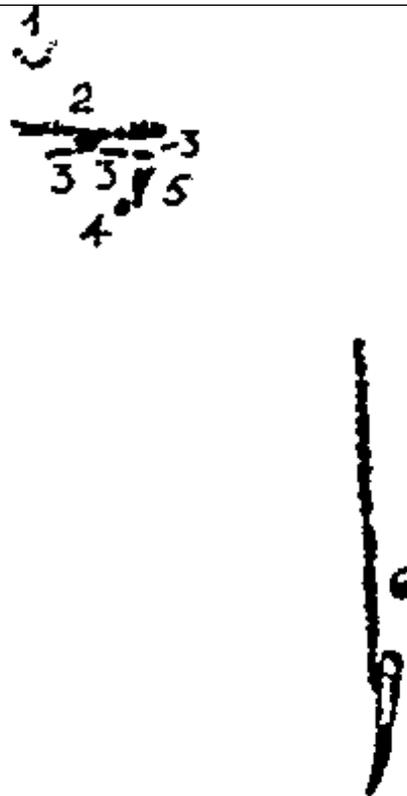
Grab 642; Birka I:Texte



Grab 644; Quelle: Birka I:Texte



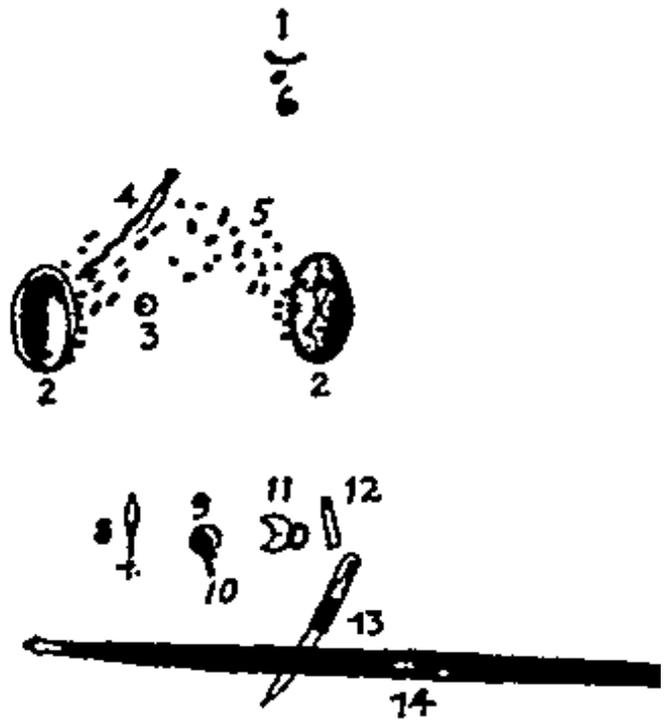
Grab 646; Quelle: Birka I:Texte



Grab 649; Quelle: Birka I:Texte



Grab 655; Quelle: Birka I:Texte

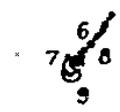
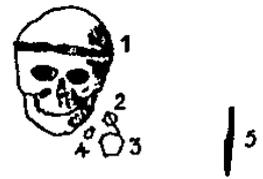


#

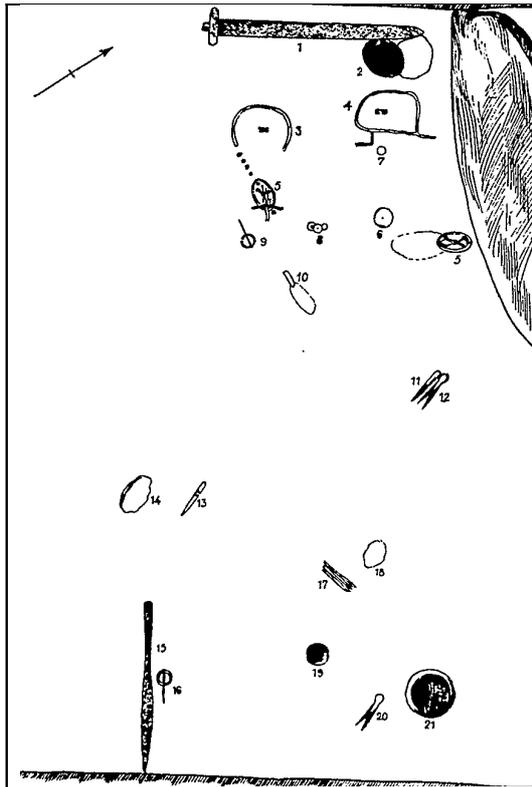
Grab 660; Quelle: Birka I:Texte



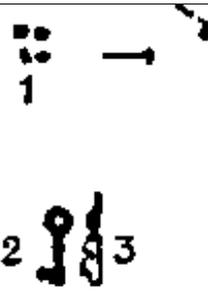
Grab 703; Quelle: Birka I:Texte



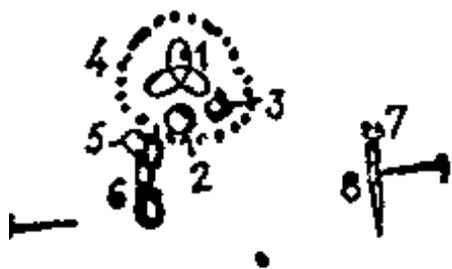
Grab 707; Quelle: Birka I:Texte



Grab 731; Quelle: Birka I:Texte



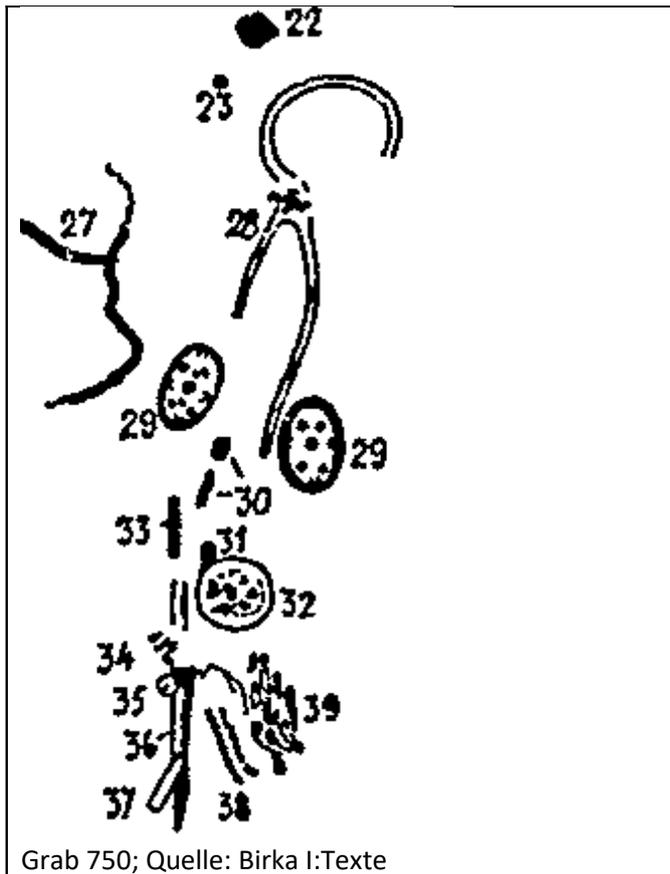
Grab 733; Quelle: Birka I:Texte



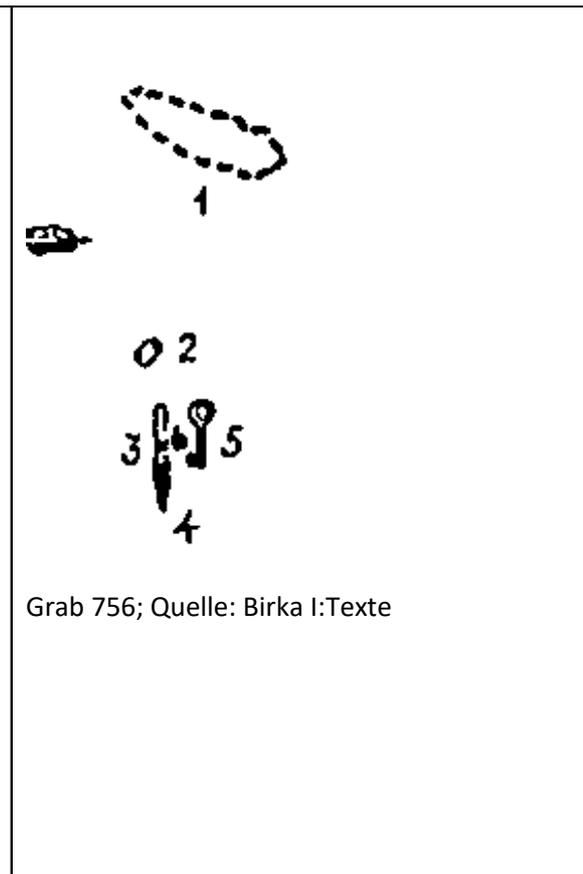
Grab 738; Quelle: Birka I:Texte



Grab 739; Quelle: Birka I:Texte

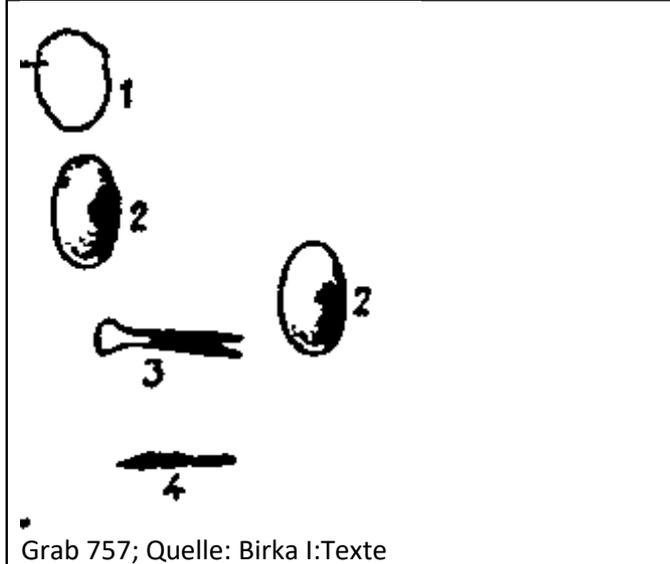


Grab 750; Quelle: Birka I:Texte



Grab 756; Quelle: Birka I:Texte

Kindergrab; keine OVS; als Besonderheit ein Wetzstein (2); die weiteren Beigaben (Messer (3) ... werden auf dem Oberkörper abgelegt worden sein.



Grab 757; Quelle: Birka I:Texte

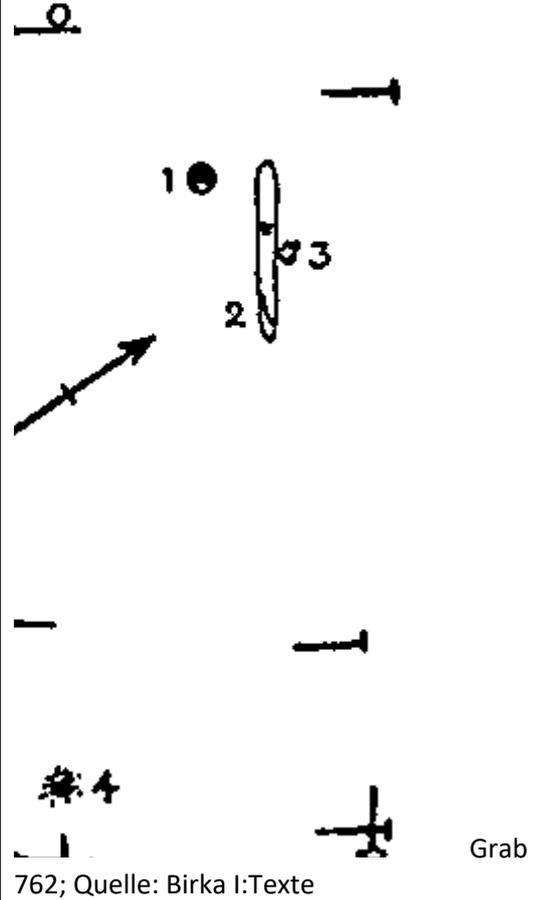
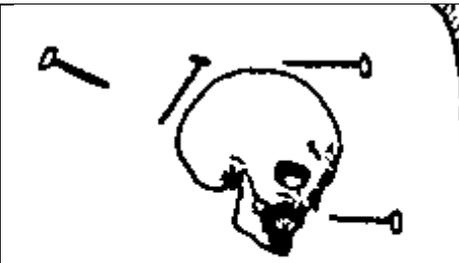


Grab 758; Quelle: Birka I:Texte

Kindergrab

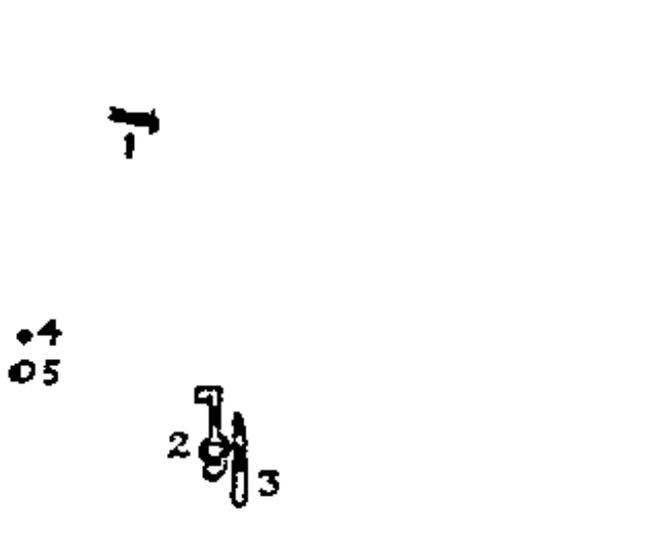


Grab 759; Quelle: Birka I:Texte



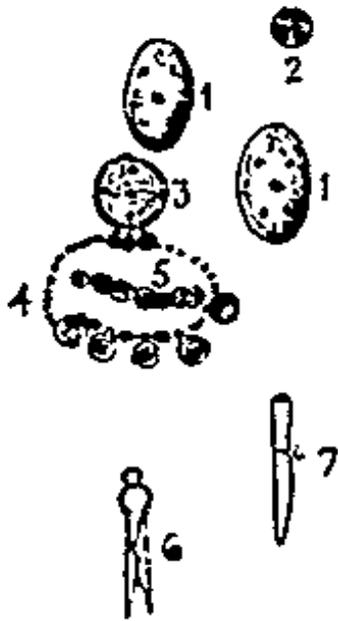
Grab 762; Quelle: Birka I:Texte

Beigaben, fast alle 0,3 m von der westl. Schmalseite auf einem Haufen, wahrscheinlich urspr. in einem Kästchen, nämlich:



Grab 777; Quelle: Birka I:Texte

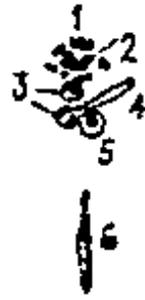
Grab 767; Quelle: Birka I:Texte



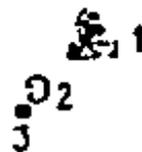
Grab 791; Quelle: Birka I:Texte



Grab 800; Quelle: Birka I:Texte

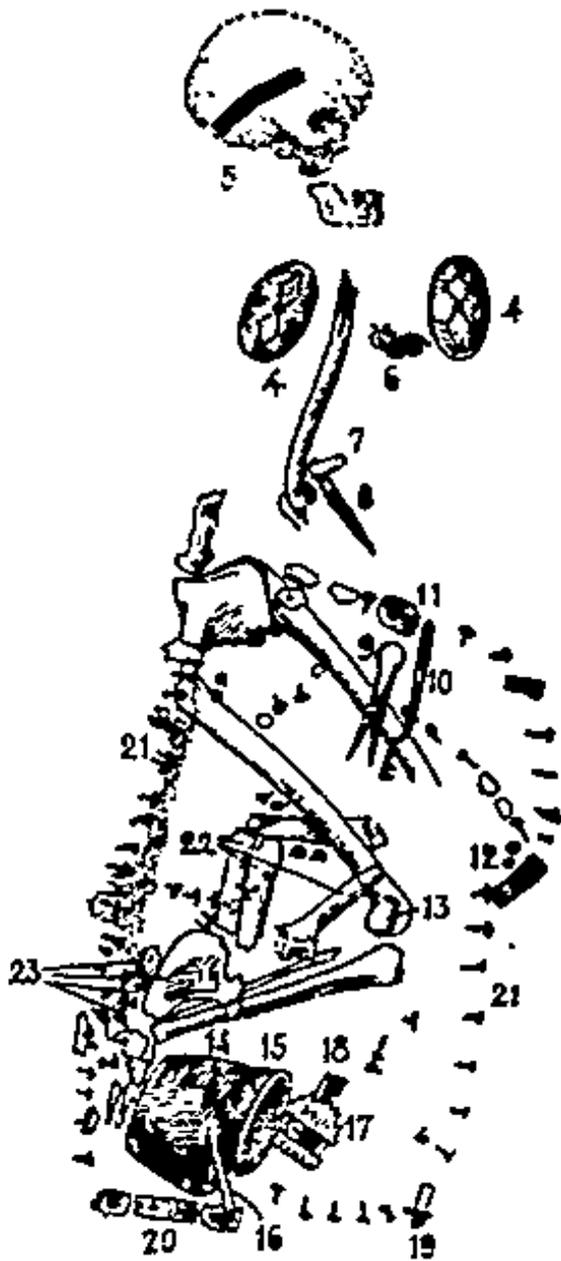


Grab 797; Quelle: Birka I:Texte

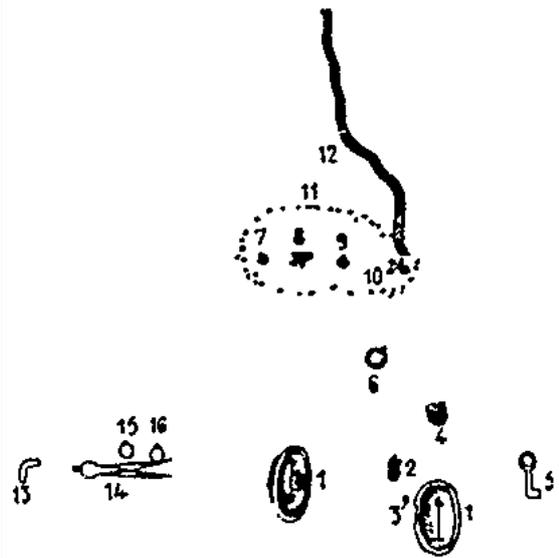


Grab 807; Quelle: Birka I:Texte

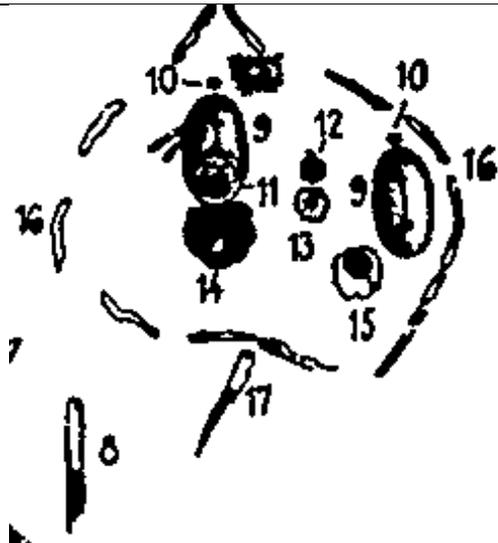




Grab 823; Quelle: Birka I:Texte



Grab 825; Quelle: Birka I:Texte



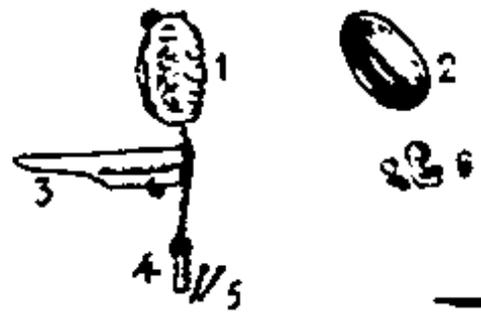
Grab 834; Quelle: Birka I:Texte



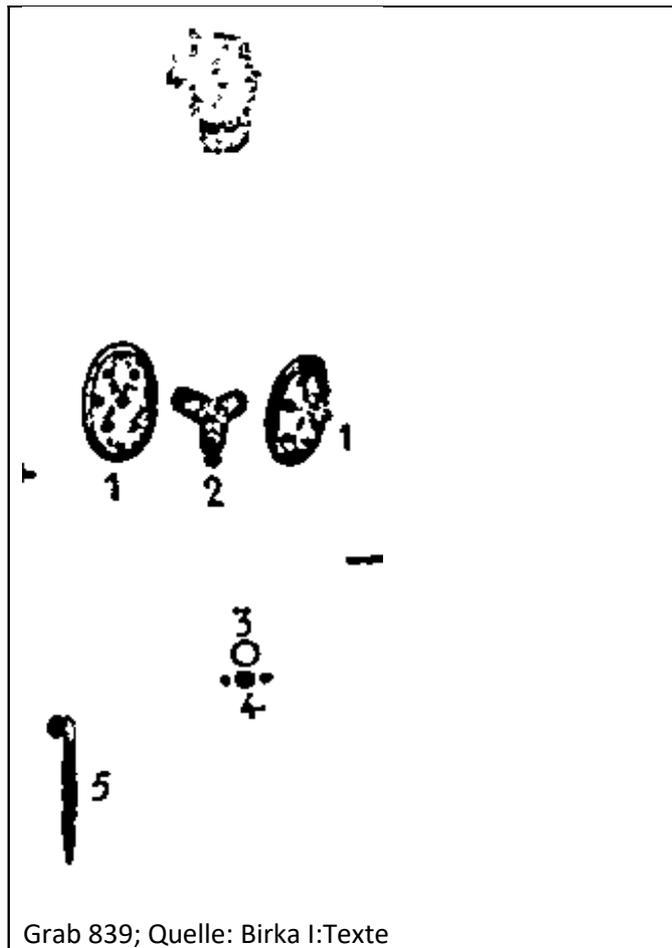
Grab 835; Quelle: Birka I:Texte



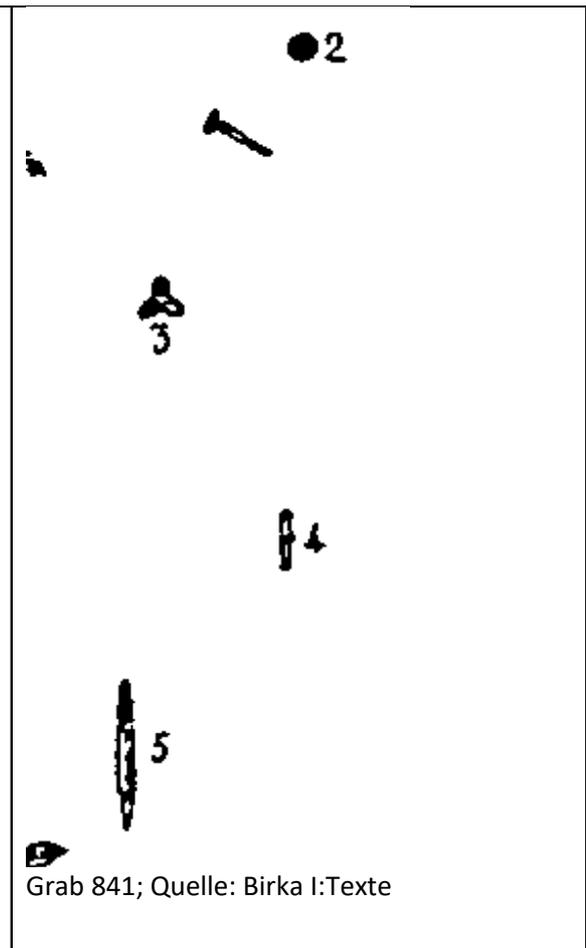
Grab 834; Quelle: Birka I:Texte



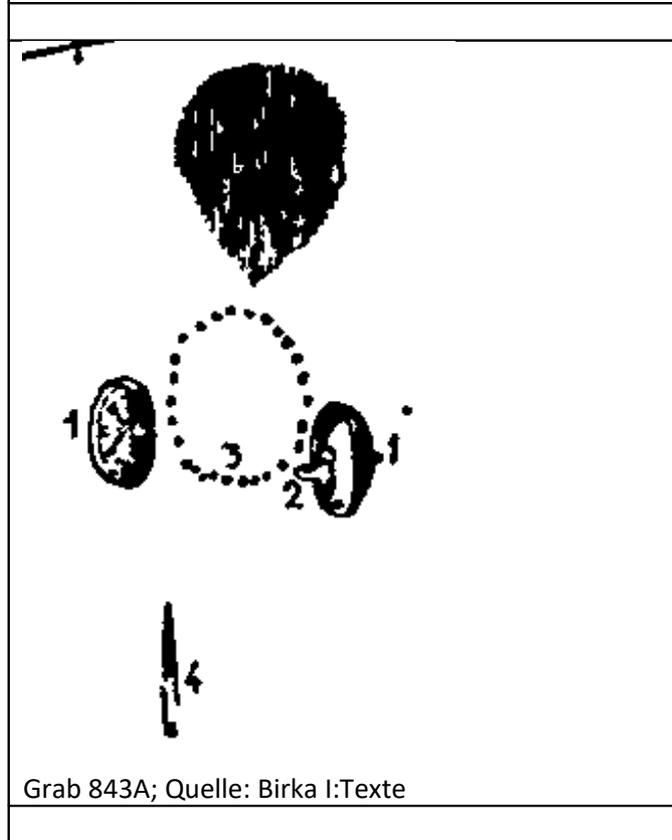
Grab 838; Quelle: Birka I:Texte



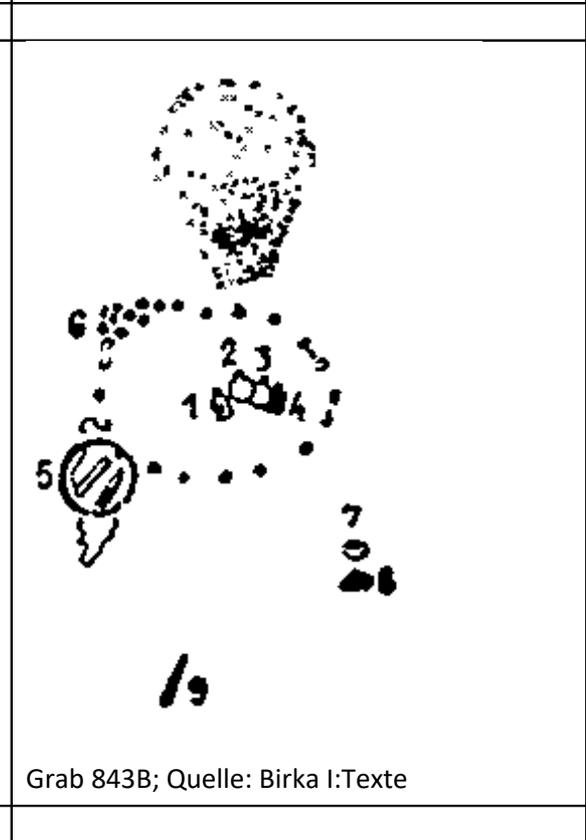
Grab 839; Quelle: Birka I:Texte



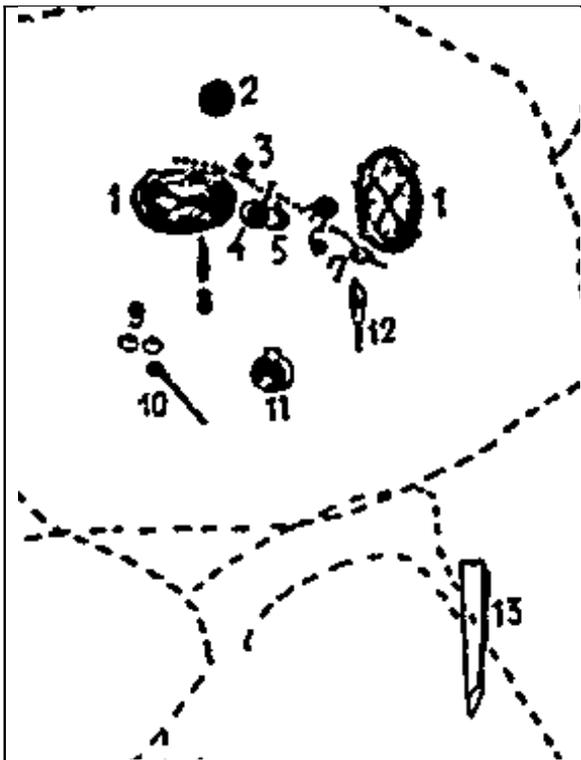
Grab 841; Quelle: Birka I:Texte



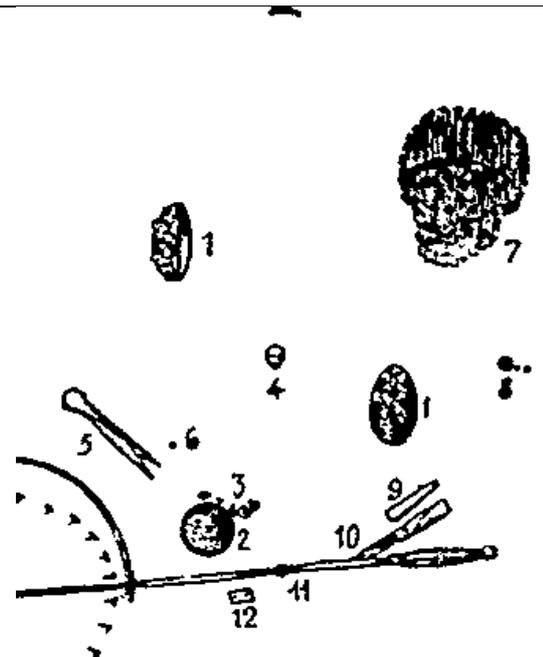
Grab 843A; Quelle: Birka I:Texte



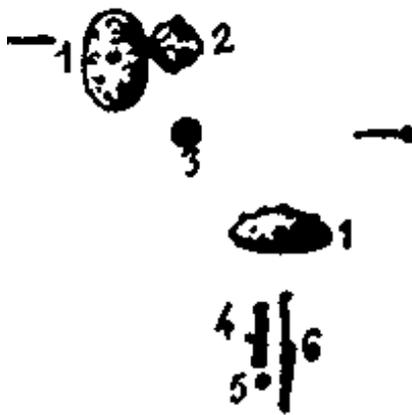
Grab 843B; Quelle: Birka I:Texte



Grab 844; Quelle: Birka I:Texte



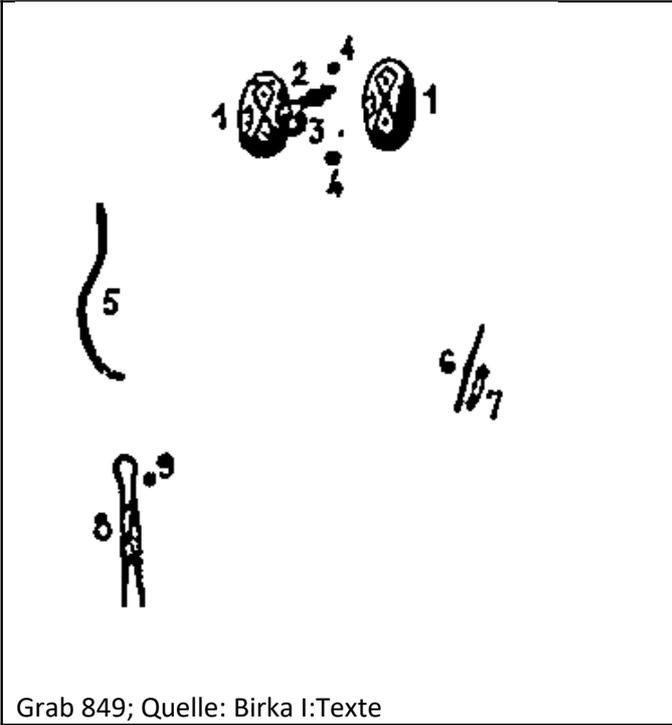
Grab 845; Quelle: Birka I:Texte



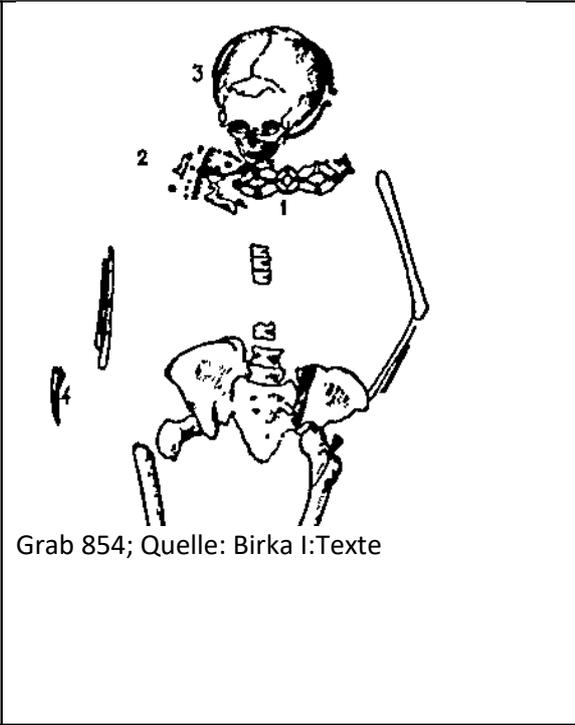
Grab 846; Quelle: Birka I:Texte



Grab 847; Quelle: Birka I:Texte



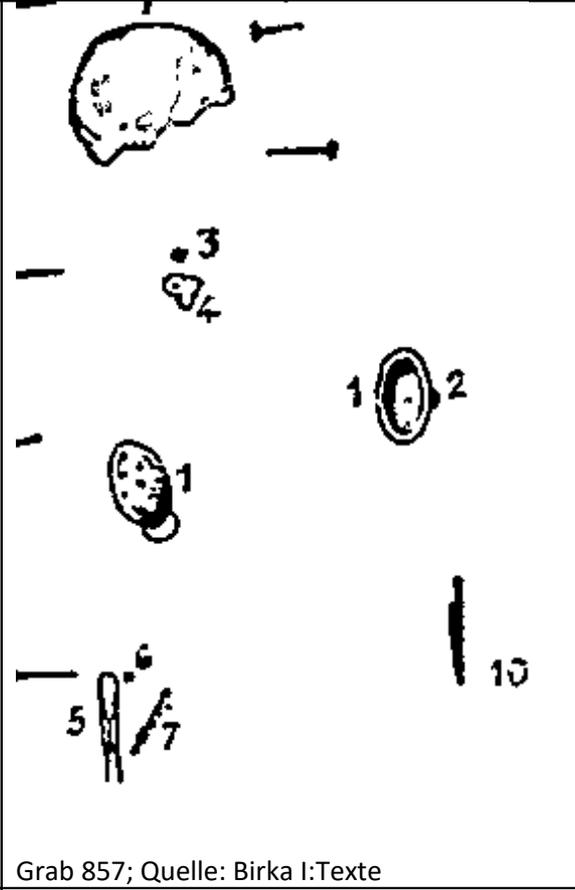
Grab 849; Quelle: Birka I:Texte



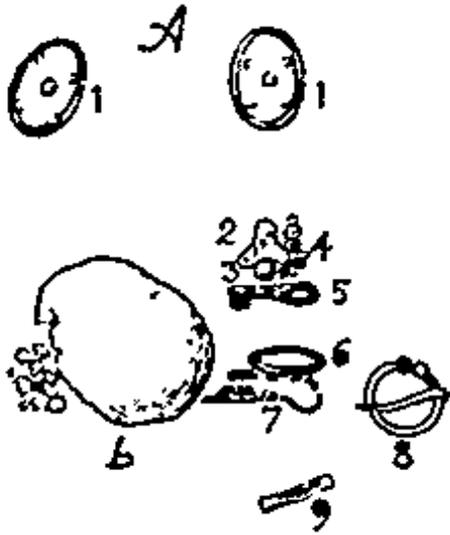
Grab 854; Quelle: Birka I:Texte



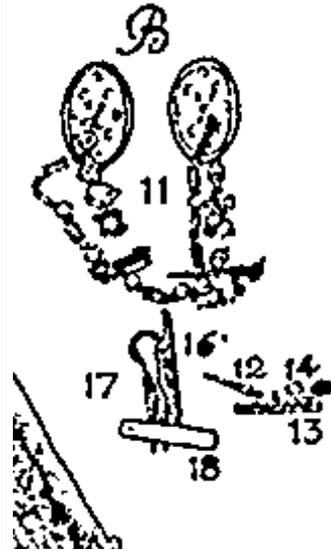
Grab 856; Quelle: Birka I:Texte



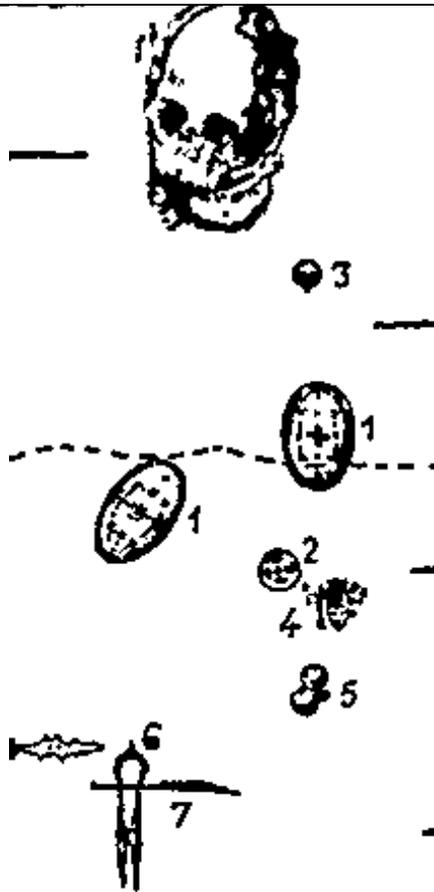
Grab 857; Quelle: Birka I:Texte



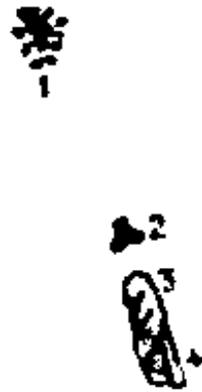
Grab 860A; Quelle Birka I:Texte



Grab 860B; Quelle: Birka I:Texte



Grab 865; Quelle Birka I:Texte



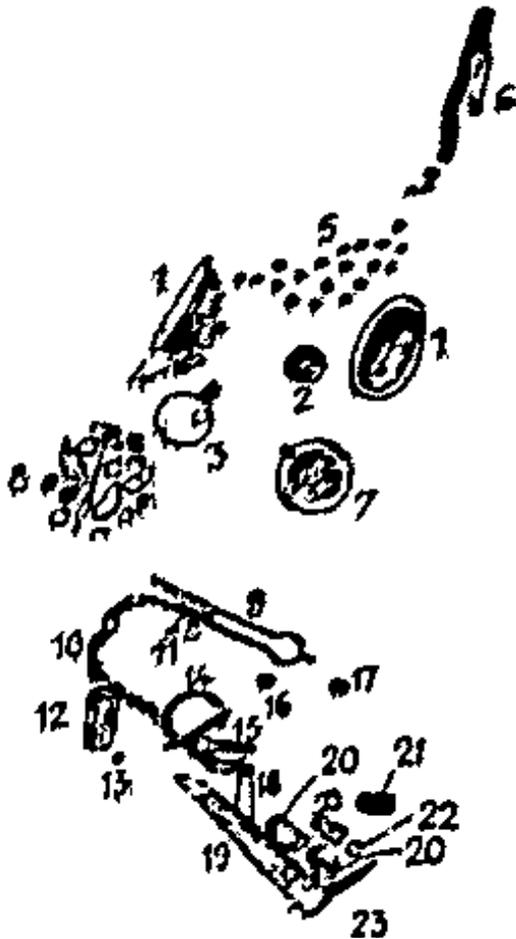
Grab 882; Quelle: Birka I:Texte



Grab 887; Quelle: Birka I:Texte



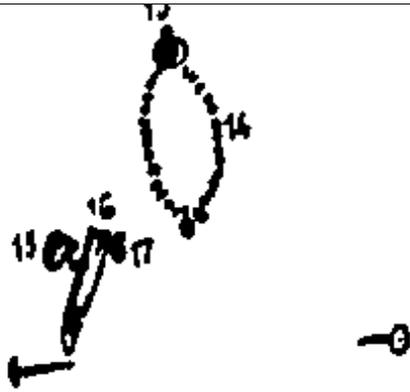
Grab 901; Quelle: Birka I:Texte



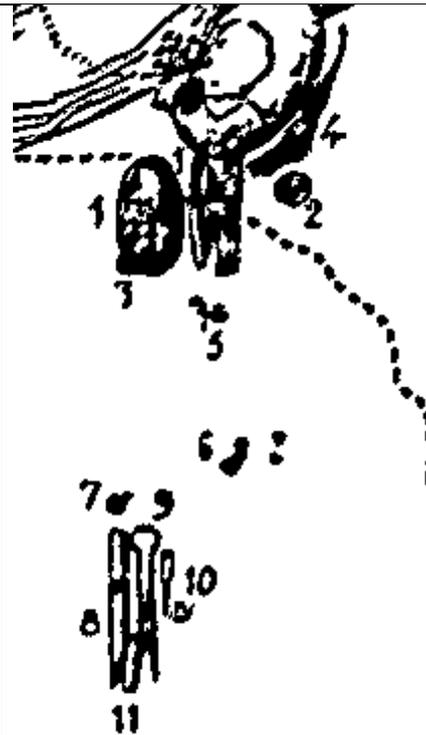
Grab 943; Quelle Birka I:Texte



Grab 946; Quelle: Birka I:Texte

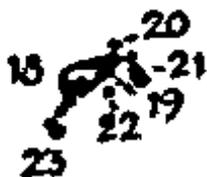


Grab 948; Quelle: Birka I:Texte

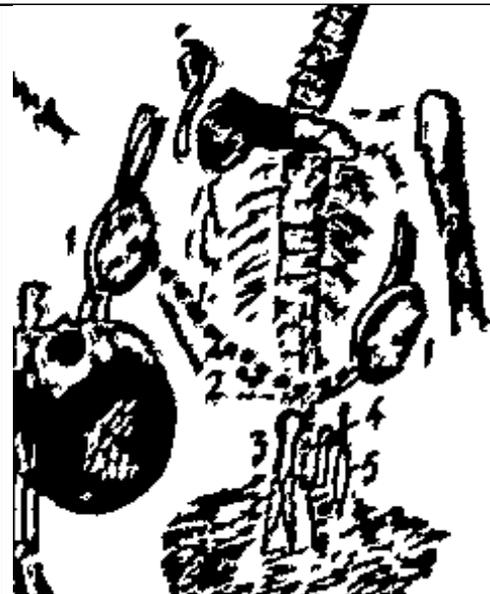


Grab 950; Quelle: Birka I:Texte

rUNDSPANGE

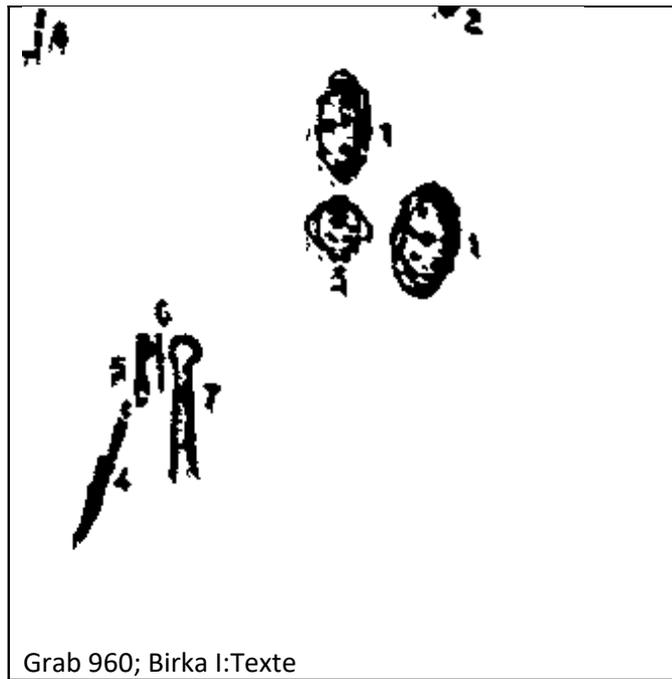


954; Quelle: Birka I:Texte

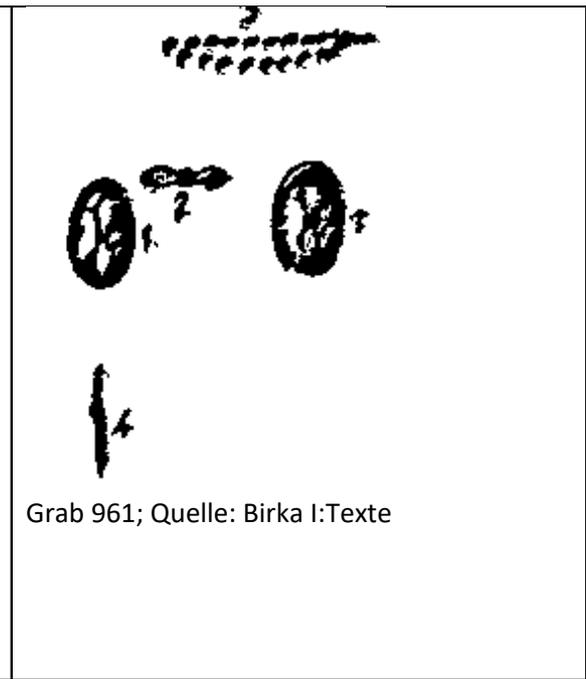


Grab 959; Quelle: Birka I:Texte

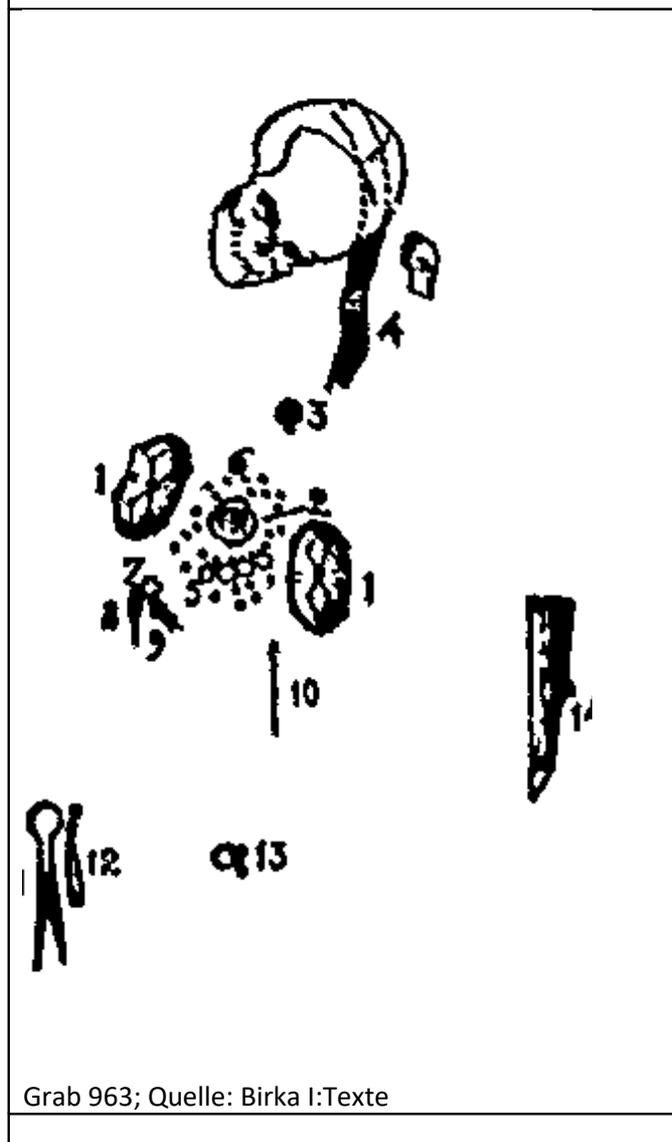
0,6 m, gefüllt. Keine Holzspuren. Das Skelett gut erhalten, der Kopf auf dem rechten Unterarm. In der Halsgegend ein *Schweineunterkiefer*. Da das Skelett und die Beigaben in ungestörtem Zustand angetroffen wurden, ist zu vermuten, dass Kopf und Schweineunterkiefer bereits bei der Niederlegung jene eigentümliche auf irgend eine besondere Bedeutung hinzielende Lage erhalten haben.



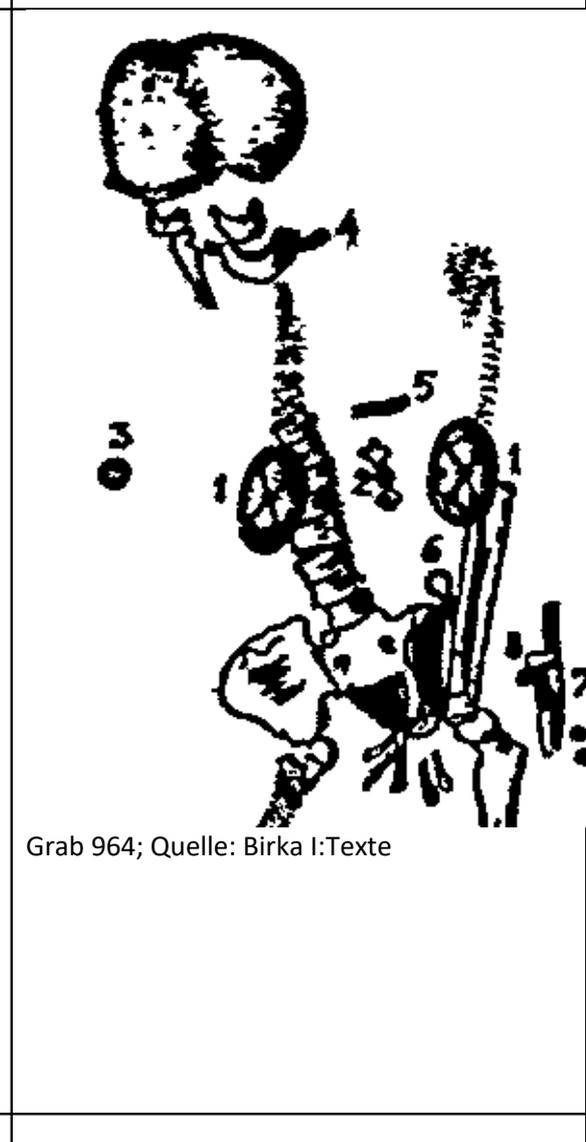
Grab 960; Birka I:Texte



Grab 961; Quelle: Birka I:Texte



Grab 963; Quelle: Birka I:Texte



Grab 964; Quelle: Birka I:Texte



Grab 965; Quelle: Birka I:Texte



Grab 966; Quelle: Birka I:Texte

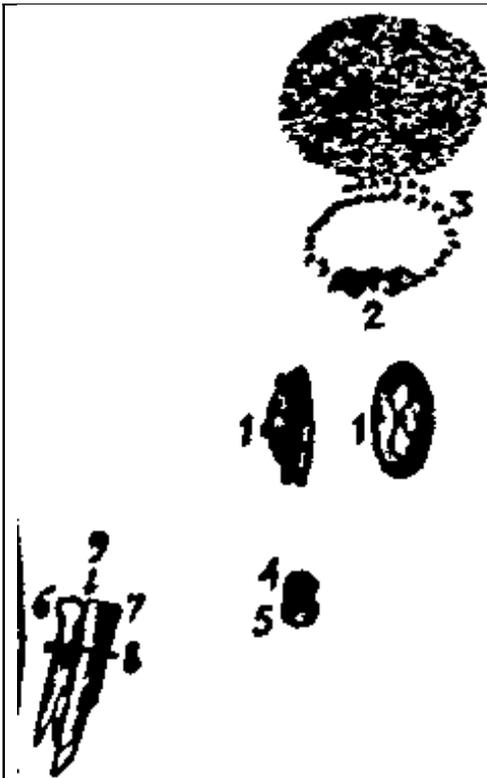
 <p>Archaeological drawing of a human skeleton, likely from the Birka site. The drawing is annotated with numbers 1 through 18, indicating specific skeletal features or artifacts. A label 'RO' is present in the lower-left corner of the drawing area.</p>	 <p>Archaeological drawing of three objects. At the top is a leaf-like object labeled '2'. Below it are two circular objects, each labeled '1', which appear to be coins or medallions. At the bottom is a cross-shaped object labeled '4/5'.</p>
<p>Grab 968; Quelle: Birka I:Texte</p>	<p>Grab 969; Quelle: Birka I:Texte</p>



Grab 969; Quelle: Birka I:Texte



Grab 971; Quelle: Birka I:Texte



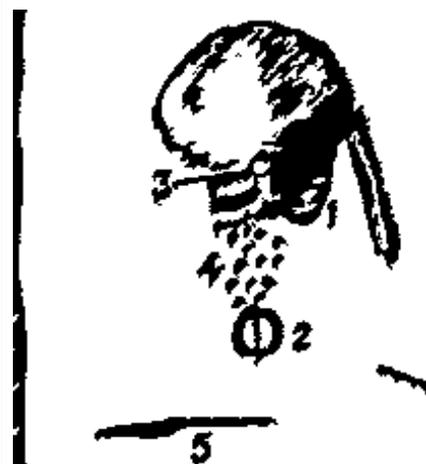
Grab 973; Quelle: Birka I:Texte



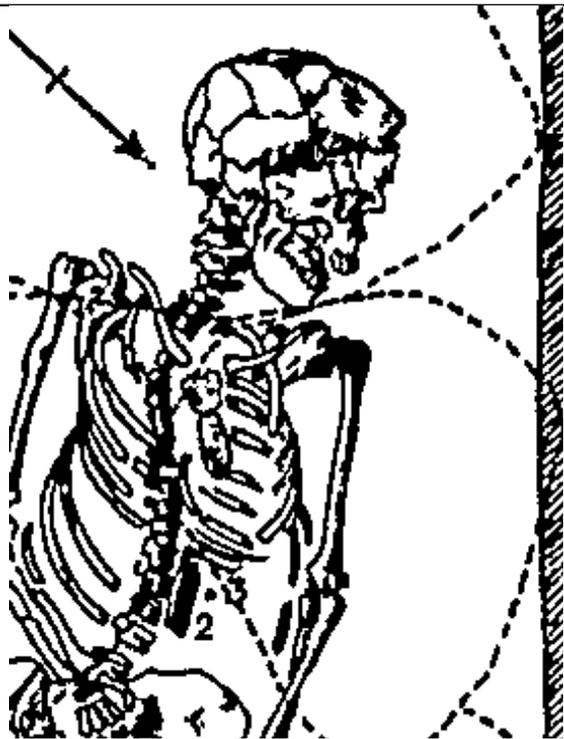
Grab 979; Quelle: Birka I:Texte



Grab 980; Quelle: Birka I:Texte



Grab 981A; Quelle: Birka I:Texte



Grab 981B; Quelle: Birka I:Texte

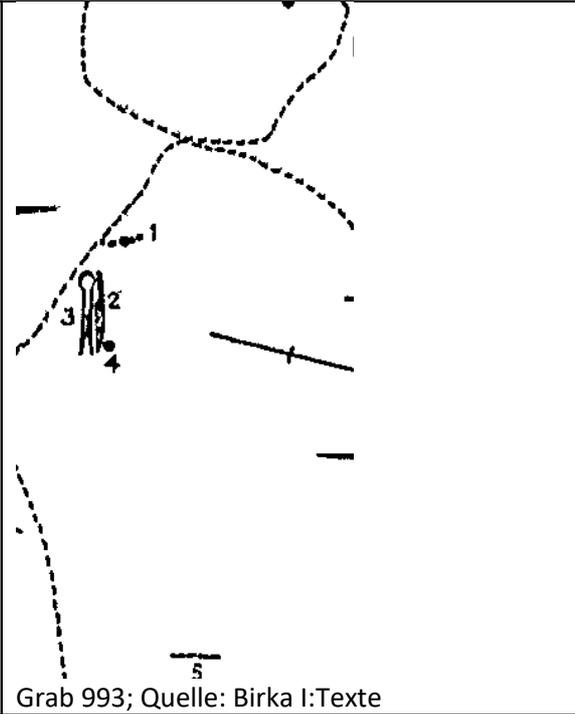


Grab 983; Quelle: Birka I:Texte

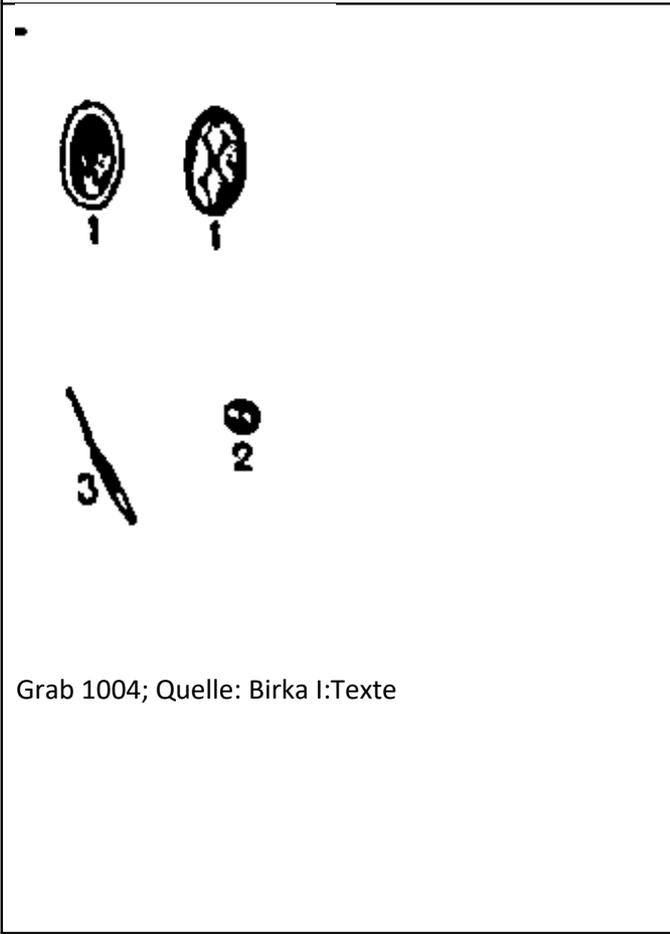
Nr. 2 = Messer



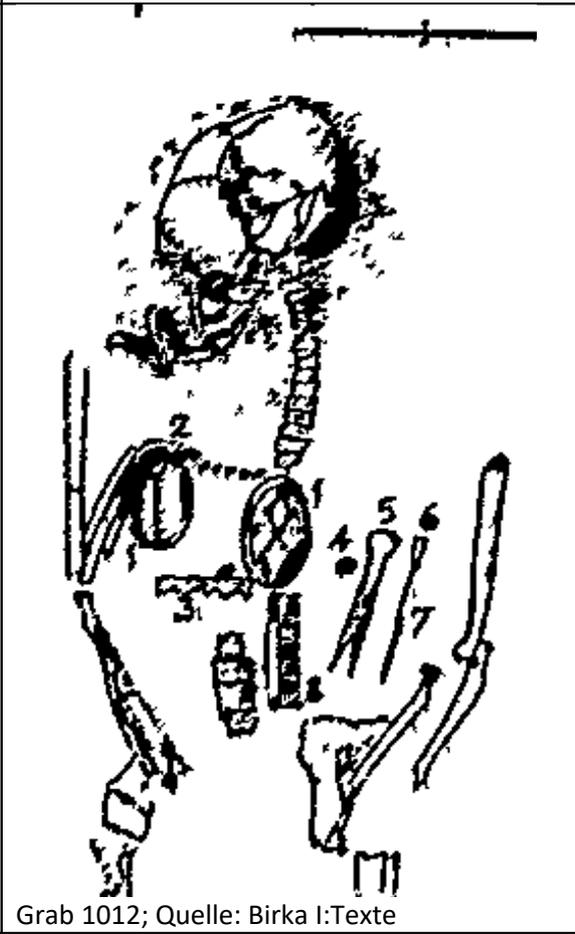
Grab 987; Quelle: Birka I:Texte



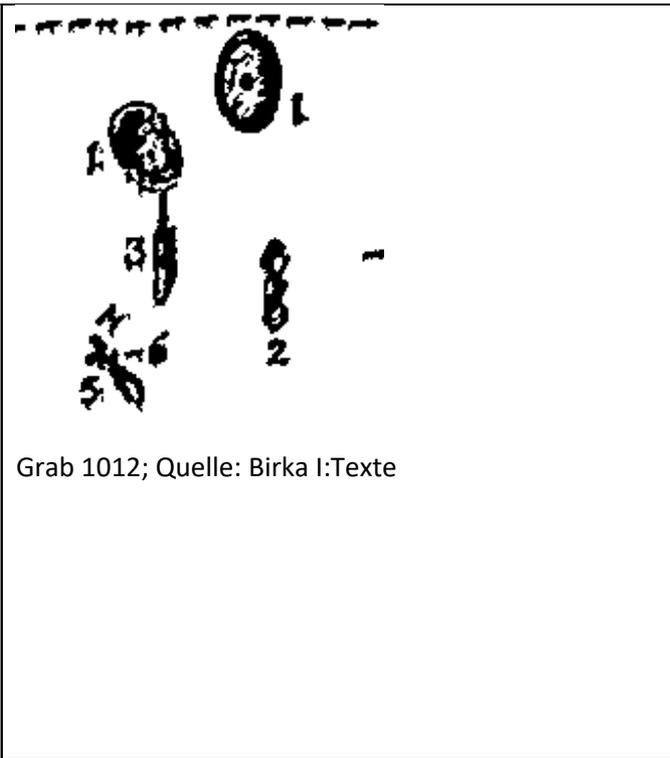
Grab 993; Quelle: Birka I:Texte



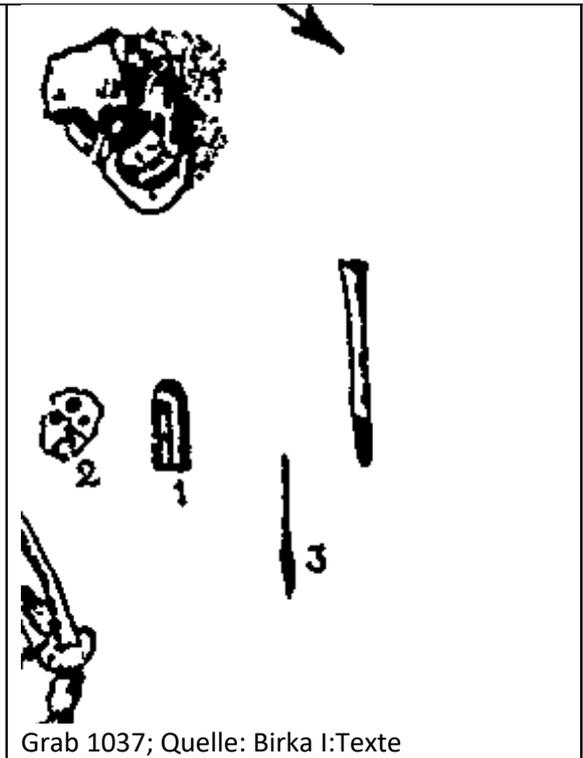
Grab 1004; Quelle: Birka I:Texte



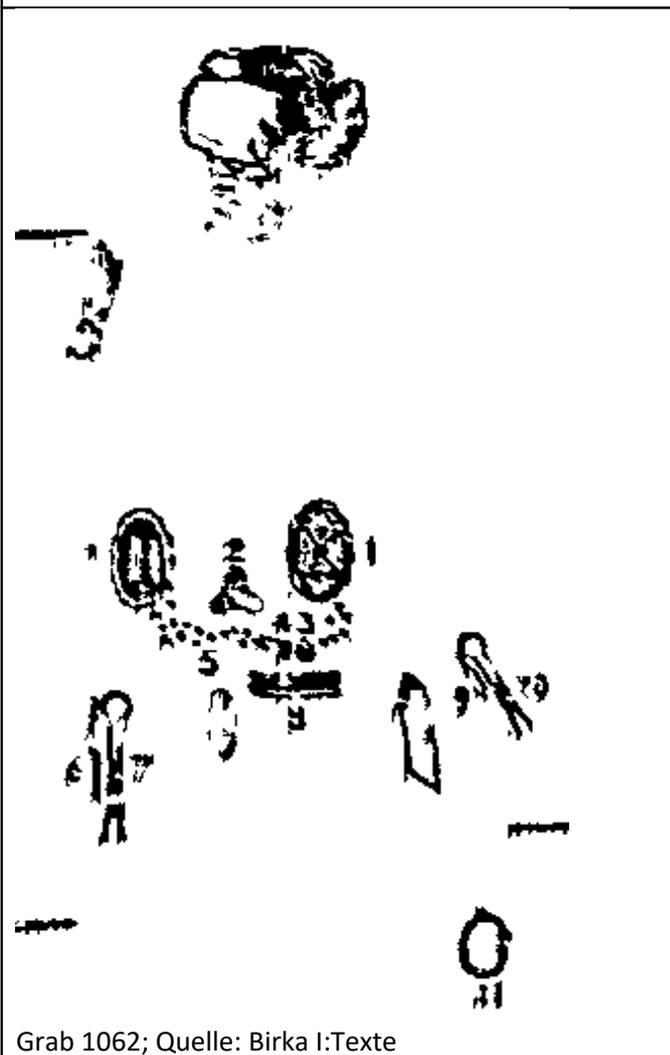
Grab 1012; Quelle: Birka I:Texte



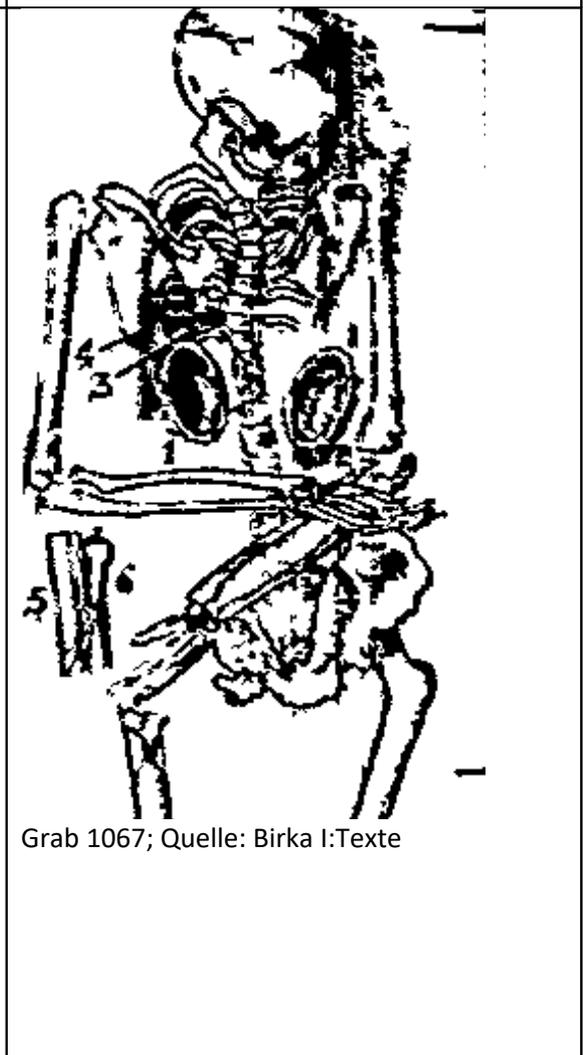
Grab 1012; Quelle: Birka I:Texte



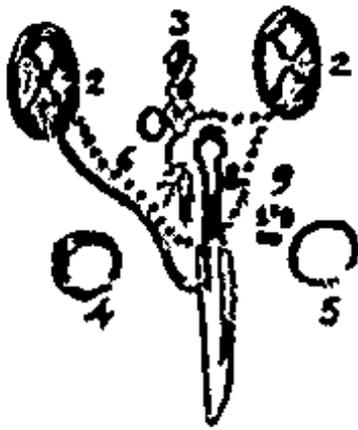
Grab 1037; Quelle: Birka I:Texte



Grab 1062; Quelle: Birka I:Texte



Grab 1067; Quelle: Birka I:Texte



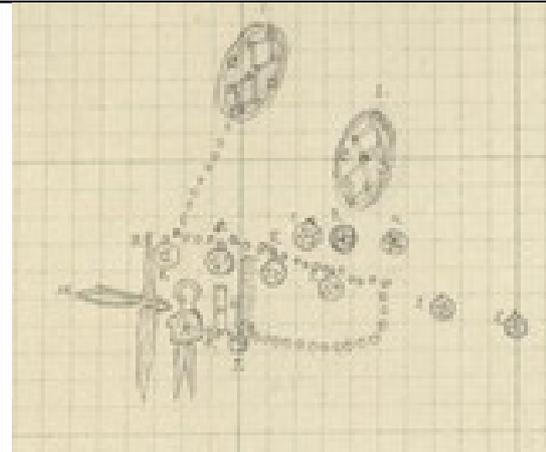
Grab 1081; Quelle: Birka I:Texte



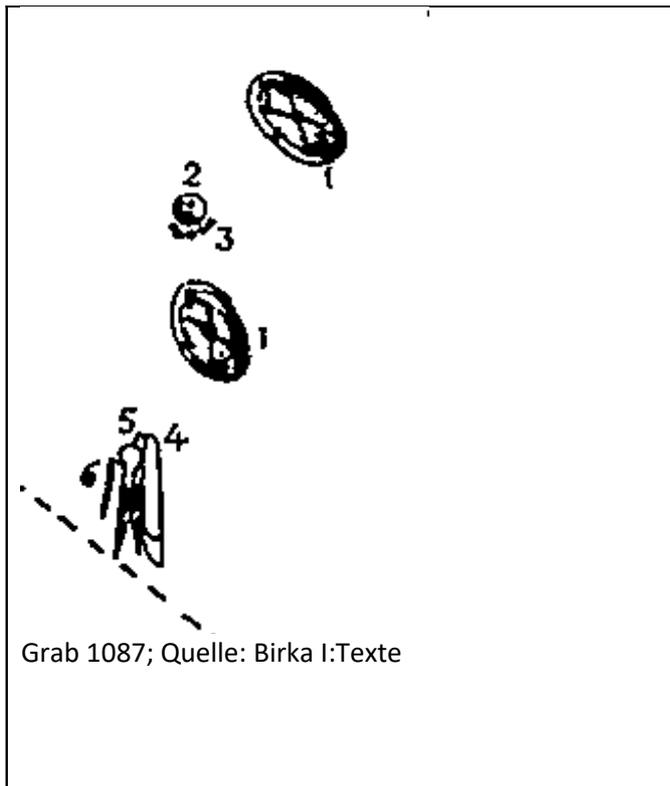
Grab 1083; Quelle: Birka I:Texte



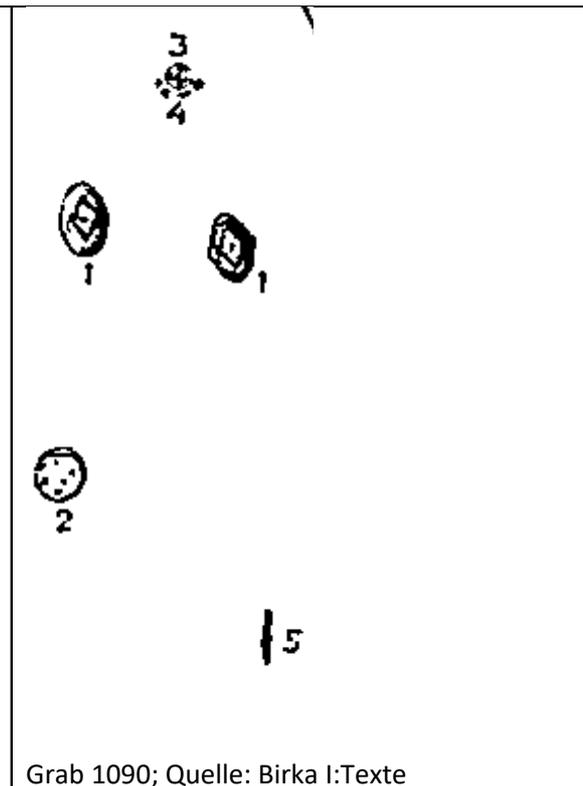
Grab 1084; Quelle: Birka I:Texte



Grab 1084; Quelle: SHM

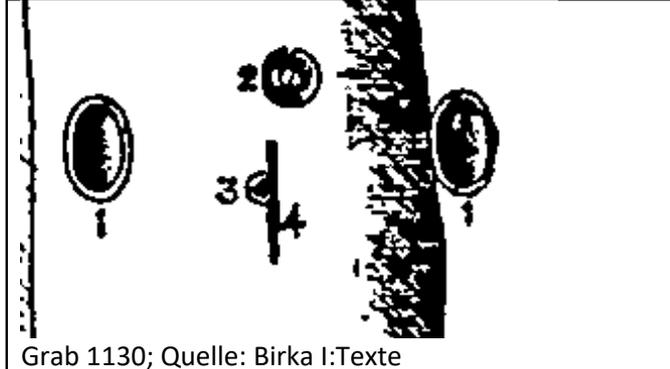


Grab 1087; Quelle: Birka I:Texte

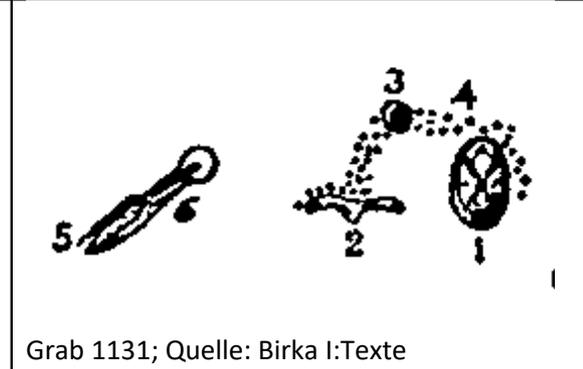


Grab 1090; Quelle: Birka I:Texte

Seitliche Verlagerung, auch die Perlen (3) liegen nicht direkt, sondern seitlich versetzt zur Rundspange



Grab 1130; Quelle: Birka I:Texte



Grab 1131; Quelle: Birka I:Texte

